

Rückert, Friedrich: 6. Das ist dein Amt (1827)

1 Leucht', o flammendes Sonnenaug', über die Welt; das ist dein Amt.
2 Lenz! mit blühendem Rosentraum schmücke das Feld; das ist dein Amt.
3 Mond am Himmel! o schlafe nicht! denn hier auf Erden wollen sein
4 Liebesnächte von deinem Strahl lieblich erhellt; das ist dein Amt.
5 Sing', o liebende Nachtigall, was du von Rosen-Schönheit weißt,
6 Sing' und stirb im Gesang, zu Sang bist du bestellt; das ist dein Amt.
7 Thräne meines verlassnen Augs! für ein geliebtes Bild, das hier
8 Soll einkehren, mit duft'gem Flor schmücke das Zelt; das ist dein Amt.
9 Bild der Schönheit! mit Himmelsglanz allen in Nacht Versunkenen
10 Vorzuleuchten, dazu hat uns Gott dich gesellt; das ist dein Amt.
11 Sag' zu deinem verklärten Blick: lege die goldne Rüstung an,
12 Gründ' auf Erden der Liebe Reich, leuchtender Held! das ist dein Amt.
13 Zu dem Bogen der Braue sprich: spanne dich stolz, daß Pfeil auf Pfeil
14 Auf rebellischer Herzen Trotz werde geschnellt; das ist dein Amt.
15 Daß du flatternde Locke mich Flatternden fingest, dank' ich dir;
16 Immer neu sei dein reizendes Netz mir gestellt; das ist dein Amt.
17 O mein tönendes Saitenspiel! weil das Geschick in meine Hand
18 Dich gegeben, von Liebshauch Töne-geschwellt; das ist dein Amt.
19 Lenk', o rüstiger Steuermann, diesen verlorenen Nachen durch
20 Klipp' und Brandung und Wogendrang, bis er zerschellt; das ist dein Amt.
21 Laß die heuchlerisch dumpfe Welt scheitern an ihrer Eigensucht.
22 Lieb' aufrichtig und trink, Hafis! schwärm' unverstellt; das ist dein Amt.

(Textopus: 6. Das ist dein Amt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47325>)